

Rostocker Blitz vom 09.06.02

Das alte Haus, es steht nicht mehr

Grundsteinlegung im DRK-Senioren- und Pflegeheim Evershagen im August

Von dem ersten ehemaligen Bettenhaus des DRK Senioren- und Pflegeheims in der Aleksis-Kivi-Straße in Evershagen ist nichts weiter übrig geblieben, als Bauschutt. Und der türmt sich hochauf. Hier und da lugen noch Stücke alter Fliesen hervor oder Teile von Keramik aus dem Sanitärbereich. Das ruft Erinnerungen hervor, vor allem bei jenen, die hier viele Jahre gelebt haben. Der einstige Plattenbau, vor 26 Jahren zum Zweck errichtet, für alte und pflegebedürftige Menschen zu einer Heimstatt zu werden, hat seine Schuldigkeit getan.

Mit ein bisschen Wehmut haben seine ehemaligen Bewohner, die nun vorübergehend im zweiten Bettenhaus einen Platz gefunden haben, dem Abriss zugeschaut.

"Nun ist alles weg. Mir hat es in dem Haus gut gefallen, ich will auch wieder zurück", sagt die 90-Jährige Frieda Hanschmann lebhaft. Auch wenn sie nicht mehr laufen kann, steht sie dem Geschehen sehr aufgeschlossen gegenüber. "Wenn das neue Haus fertig ist, dann möchte ich ein Zimmer mit ihr beziehen. Sie braucht manchmal meine Hilfe und ich verstehe mich gut mit ihr", dabei zeigt sie auf die ebenfalls 90-Jährige Magdalena Knütte, mit der sie nun ein Zimmer teilt. Beide haben sich erst nach der Umquartierung kennengelernt und auf Anhieb verstanden. Und trotzdem es nicht das Zimmer ist, mit dem beide vertraut sind, fühlen sie sich wohl.

Für sie und andere, die hier für einen abzusehenden Zeitraum leben, wurden in dem zweiten Bettenhaus Arbeits-, Lager- und Fernsehräume funktional so umgestaltet, dass man darin gut wohnen kann.

Der größte Teil der Umquartierten jedoch hat in dem ehemaligen Lehrlingswohnheim im Fritz-Triddelfitz-Weg für die Übergangszeit ein neues Zuhause gefunden. Begleitet von gut 40 Pflegekräften, deren Gesichter ihnen vertraut sind. Im "Fritz" befindet sich nicht nur das DRK sondern auch die Rostocker Heimstiftung. Zwischen den Trägern gibt es ein gutes Einvernehmen, so Thomas Strobach, Verwaltungsleiter des Senioren- und Pflegeheimes des DRK in Evershagen. Vieles könne man unbürokratisch koordinieren und sich damit manches erleichtern. Natürlich seien die hier wohnenden Senioren bei besonderen Höhepunkten vom Heimleben nicht ausgeschlossen. So findet das bevorstehende Sommerfest zum Beispiel für alle nach wie vor in der Aleksis-Kivi-Straße statt. Bis die Senioren dann endgültig in ihr altes neues Heim zurückziehen können, ist es allerdings noch ein Weilchen hin.

"Bis zum Ende dieses Monats soll der Bauschutt verschwunden sein und dann geht es los mit dem Neubau. Die Grundsteinlegung wird im August erfolgen und im Januar/Februar kommenden Jahres wird Richtfest gefeiert. Wir rechnen damit, dass im Herbst 2003 die Bewohner einziehen können. Dann stehen uns 48 Einzelzimmer und 36 Zweibettzimmer zur Verfügung", erläutert Thomas Strobach den Stand des Vorhabens.

Mit dem Neubau werden sich auch einige der bisherigen Wohnstrukturen verändern.

"Unser Augenmerk werden wir stärker als bisher auf die Wohngemeinschaftspflege richten. Das bedeutet, dass es abgeschlossene Wohnbereiche geben wird, in denen sich auch ein Küchenbereich befindet. Für die Heimbewohner wird damit eine noch bessere Einbeziehung in die Gemeinschaft und in den Alltag ermöglicht. Attraktiver wird auch das Wohnumfeld gestaltet. Wintergärten oder schön gestaltete Aufenthaltsräume, werden die Lebensqualität erhöhen. Hinzu kommt auch eine ansprechende Gestaltung der Innenhöfe. Seitens der Heimleitung sei man offen für alle Anfragen sowohl von Angehörigen, als auch von interessierten Bürgern.